Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

46 (10.6.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 46. Samstag den 10. Juni 1843.

Bekanntmachung.

Die Prüfung des Balthasar Hertweck von Niederbühl als Wundarzneidiener betr.

Nro. 14288. Nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung ist der bisherige Candidat der Chirurgie Balthasar Hertweck von Niederbühl als Wundarzneidiener aufgenommen worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 16. Mai 1843.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner. vdt. Stengel.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Baden. [Aufforderung und Fahndung.] Nro. 9170. Alois Essenwein von Baden, Soldat des Großherzogl. 3. Infanterieregiments, hat sich im April d. J. aus der Garnison Rastatt, woselbst er beurlaubt war, unerlaubter Weise entfernt und dadurch des Verbrechens der Desertion schuldig gemacht.

Derselbe wird nun aufgefordert, binnen sechs Wochen entweder hier oder bei seinem Regiments-Commando um so gewisser sich zu stellen und über seine Entfernung zu rechtfertigen, als sonst die Strafe der Desertion gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Zugleich werden sämmtliche Großh. Behörden ersucht, auf denselben, dessen Signalement folgt, zu fahnden und ihn auf Betreten gefänglich einzuliefern.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5′ 9″ 2‴; Körperbau: mittler; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: mittler; Kinn: rund. Sonstige Merkmale: keine.

Baden, den 2. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Theobald.

Neustadt. [Straferkenntniß.] Nro. 6755. Der Conscriptionspflichtige Augustin Faller von Linach, Loos-Nro. 52, und der Conscriptionspflichtige Raimund Kammerer von Schönenbach, Loos-Nro. 10, haben sich auf die öffentlichen Aufforderungen vom 30. Januar und 13. April d. J. zur Erfüllung ihrer Militärpflicht nicht gestellt. Sie werden daher der Refraction für schuldig erklärt, jeder von ihnen wird in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt und die persönliche Bestrafung vorbehalten.

Neustadt, den 31. Mai 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Martin.

Heiligenberg. [Landesverweisung.] Der in dem Fahndungsblatte vom Jahr 1839, Nr. 42, S. 446, und vom Jahr 1843, Nro. 106, S. 429, ausgeschriebene Christian Kißling von Ostweil, Kön. Württemb. Oberamts Ludwigsburg, wurde wegen wiederholten Bruches der Landesverweisung durch hofgerichtliches Urtheil vom 20. v. M., Nro. 4960, I. Sen., in eine 1jährige Zuchthausstrafe verfällt und ist nach erstandener Strafe des Landes zu verweisen. Dies wird mit dem Anfügen zur Kenntniß gebracht, daß man sich wegen des Signalements

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

auf das letzte Ausschreiben beziehe, und daß die Größe Kißlings 5′ 3″ 4‴ beträgt und nicht 5′ 4″ 1‴, wie das erste Ausschreiben erwähnt.

Heiligenberg, den 3. Juni 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Kaiser.

Bretten. [Diebstahl.] Nro. 13857. In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurden aus der Kirche in Diedelsheim mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet:

1) ein zinnernes Taufplättchen ohne Zeichen, jedoch in der Mitte etwas erhaben, im Werthe von 40 kr.;
2) zwei flächsene Tauftüchlein, nicht gezeichnet, das größere schon alt und durchlöchert, das kleinere noch gut, im Werthe zusammen von 25 kr.;
3) das Klingelbeutelglöckchen, im Werthe von 10 kr.;

was zur Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekannten Thäter bekannt gemacht wird.

Bretten, den 6. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

Neustadt. [Urtheil.] Nr. 4454. II. Senat. In Untersuchungssachen gegen Ferdinand Langbein von Maria-Zell, Königlich Württemberg. Oberamts Oberndorf, wegen Verwundung, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt;

Inculpat sei der Verwundung des Joseph Dresel von Hammereisenbach für schuldig zu erklären, und hierwegen — in Berücksichtigung jedoch mildernder Umstände — in eine Schellenwerkstrafe von zehn Tagen, zur Tragung der Untersuchungs-, Kur- und Versäumungskosten des Verwundeten, so wie jener der Straferstehung zu verurtheilen, sofort nach erstandener Strafe der Großh. Badischen Lande zu verweisen.

V. R. W.

Dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil auf den Grund der im Anhange enthaltenen Entscheidungsgründe ausgefertigt und mit dem größeren Gerichtsinsiegel versehen.

So geschehen, Konstanz den 6. Mai 1843.

Großh. Hofgericht des Seekreises.

Gräfle. (L. S.) Martin.

Stein.

Nro. 6817. Das vorstehende hohe Urtheil wird, nachdem heute Ferdinand Langbein seine Strafe erstanden hat, vorschriftsmäßig — unter Beifügung der Personsbeschreibung desselben — zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Neustadt, den 2. Juni 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Ganter.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5′ 5″; Statur: besetzt; Haare: blond; Stirne: bedeckt; Augen: grau; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsform: länglich; Nase: gebogen; Mund: aufgeworfen; Zähne: gut; Kinn: oval.

Kleidung: blau tuchener Frack und Hosen von gleicher Farbe, schwarz tuchene Weste mit kleinen gelben Knöpfen, blaue Kappe mit schwarzem Pelze; trägt Stiefel.

(2) Lahr. [Edictalladung.] Nro. 12991. Ludwig Fischer von Meisenheim hat sich ohne Staatserlaubniß entfernt und soll nach Nordamerika ausgewandert sein. Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten dahier zu stellen und sich wegen seines unerlaubten Austritts zu verantworten, widrigenfalls nach der Landesconstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden soll.

Lahr, den 20. Mai 1843.

Großherzogliches Oberamt.

Bausch.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Ueberlingen:

(1) zwischen der Großherzogl. Domainenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Deisendorf;

im Bezirksamt Hüfingen:

(1) des der Wittwe Georg Happle v. Sumpfohren zu ⅙ zustehenden Kleinzehntens auf der Gemarkung Sumpfohren;

im Bezirksamt Waldshut:

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung zu Thiengen u. der Familie Gamp zu Weilheim;

im Oberamt Rastatt:

(2) des der Pfarrei Kuppenheim auf Oberndorfer Gemarkung zustehenden Zehntens,

(2) des der Pfarrei Rastatt auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Meersburg:

(3) des dem Großh. Domainenärar auf der Gemarkung Kluftern zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Staufen:

(3) des dem Trudpert Meier von Krozingen, Peter Hauser von Schlatt und Franz Joseph Dietsche von Rheinfelden als Eigenthümern des s. g. St. Trudperter Lehenhofes zustehenden Heuzehntens in der Gemarkung Krozingen;

(3) des dem Joh. Georg Heß von Krozingen in dortiger Gemarkung zustehenden Heuzehntens;

im Bezirksamt Buchen:

(3) zwischen der Pfarrei Götzingen und den Zehntpflichtigen zu Rinschheim;

(3) zwischen der Pfarrei Hettingen und den Zehntpflichtigen zu Rinschheim;

im Bezirksamt Bühl:

(3) zwischen der Grundherrschaft von Knebel in Neuweier und der Stadtgemeinde Bühl, rücksichtlich des der Erstern auf dem Distrikt Etzenmatt (Bühler Gemarkung) zustehend. Zehntens;

(3) zwischen der Verwaltung des Iberger Pastoreifonds und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Rittersbach, Zinkens der Gemeinde Kappel.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Gernsbach. [Präclusiv-Erkenntniß.] Nachdem in Folge unserer Aufforderung vom 4. Febr. l. J., Nro. 1706, keine Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem Großh. Fiscus auf der Gemarkung Sulzbach — jedoch ausschließlich des Schlüsseldistrikts — zustehenden Zehntens angemeldet wurden; so werden solche hiemit an den Zehntberechtigten verwiesen.

Gernsbach, den 23. Mai 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fecht.

Baden. [Aufstellung eines Exequenten und Gerichtsboten betr.] Nro. 8976. Der hiesige Bürger Franz Eisen ist heute als Exequent und Gerichtsbote für den diesseitigen Amtsbezirk verpflichtet worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Baden, den 2. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bilharz.

(2) Karlsruhe. [Brennholzlieferung.] Der Brennholzbedarf Großh. Zolldirection für den Winter 1843 auf 1844, in circa 35 Klafter vierschühigem Waldbuchenholz bestehend, soll an den Wenigstnehmenden in Accord begeben werden.

Desfallsige Angebote sind längstens bis den 20. Juni d. J. bei unterzeichneter Stelle, bei welcher die nähern Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, schriftlich einzureichen.

Vorläufig wird nur bemerkt, daß nahezu der ganze Bedarf sogleich nach erfolgter Genehmigung geliefert werden kann.

Karlsruhe, den 31. Mai 1843.

Großh. Zolldirections-Expedition.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(1) von Schutterthal, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des vormals Fürstl. von der Leyenschen Revierförsters Mathias Baugert, auf Montag den 17. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — A. d.

Bezirksamt Triberg:

(2) von Triberg, an den in Gant erkannten Drechslermeister Philipp Ketterer, auf Freitag den 23. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Bruchsal:

(2) von Heidelsheim, an das in Gant erkannte Vermögen des Hafners Jakob Gall, auf Dienstag den 4. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Rheinbischofsheim. [Gläubiger-Aufforderung.] Nr. 3235. Johann Jakob Herrmann von Muckenschopf, welcher im Jahre 1834 eine Reise nach Nordamerika unternommen und sich seither in Buffalo im Staate New-York aufgehalten hat, wünscht sich dort niederzulassen und daß ihm sein dahier noch befindliches Vermögen dahin ausgefolgt werde.

Wir haben zur Liquidation seiner Schulden Tagfahrt auf

Donnerstag den 22. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr, anberaumt, wovon die diesseits unbekannten Gläubiger desselben benachrichtigt werden, um ihre Forderungen hiebei um so gewisser geltend zu machen, als sie sonst zu erwarten haben, daß man ihnen später von hier aus nicht mehr zur Zahlung verhelfen kann.

Rheinbischofsheim, den 30. Mai 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beck.

Gernsbach. [Präclusivbescheid.] Nro. 5576. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des verstorbenen Klemens Götz von Obertsroth werden alle Diejenigen, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

Gernsbach, den 18. Mai 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fecht.

(2) Rheinbischofsheim. [Aufforderung.] Nro. 2925. Die unterm 6. März d. J. verstorbene Margaretha Faulhaber, natürliche Tochter der vor 2 Jahren verlebten Margaretha Faulhaber von Diersheim, hat ein mit 35 fl. 46 kr. Schulden belastetes Vermögen von 116 fl. 16 kr. hinterlassen, wozu weder gesetzliche noch Testaments-Erben vorhanden sind, und die Gr. Generalstaatskasse, Namens des Großh. Fiscus, bittet deßhalb um Einsetzung in den Besitz und die Gewähr dieser Verlassenschaft.

Gemäß L. R. S. 770 werden nun die unbekannten Erben der Verstorbenen aufgefordert, in Frist von 3 Monaten a dato etwaige Ansprüche an diese Erbschaft, worüber das Verzeichniß hier eingesehen werden kann, um so gewisser dahier anzumelden und geltend zu machen, als sonst dem Gesuche um Einsetzung in die Gewähr stattgegeben wird.

Rheinbischofsheim, den 20. Mai 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beck.

Gengenbach. [Verschollenheits-Erklärung.] Nro. 4677. Da Johann Baptist Wehrle in Folge der diesseitigen Aufforderung von 28. Jan. 1806 weder Nachricht von sich gegeben, noch über sein in 725 fl. 37 kr. bestehendes Vermögen verfügt hat; so wird er für verschollen erklärt, und letzteres seinen erbfähigen Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt.

Gengenbach, den 20. Mai 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wasmer.

(2) Bretten. [Verschollenheits-Erklärung.] Nro. 13198. Da Johann Bernhard Freiburger von Nußbaum, der amtlichen öffentlichen Aufforderung vom 3. Februar v. J., Nro. 2897, ungeachtet, seither nichts von sich hören ließ, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt und dessen in 61 fl. 52 kr. bestehendes Vermögen seinen nächsten Anverwandten, welche sich darum meldeten, gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Bretten, den 29. Mai 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

(1) Bühl. [Erbvorladung.] Auf Ableben der Heinrich Stark's Wittwe, Theresia geborne Seifert von Lauf, sind deren beide Neffen Alois und Bernhard Graf von da, welche im Jahre 1837 als ledig nach Nordamerika ausgewandert sind und bis jetzt keine Nachricht von sich gegeben haben, zur Erbschaft berufen.

Dieselben werden hiermit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

zur Vornahme der Erbtheilung dahier zu stellen, widrigenfalls das Erbe lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen es zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bühl, den 3. Juni 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Rheinboldt.

(1) Bühl. [Erbvorladung.] Mathias Rapp von Kappel unter Windeck, welcher im Jahre 1841 als ledig nach Nordamerika auswanderte und bis jetzt keine Nachricht von sich gegeben hat, ist auf Ableben seines Vaters, des Wittwers Michael Rapp von da, zur Erbschaft berufen.

Derselbe wird hiemit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

zur Vornahme der Erbtheilung dahier zu stellen, widrigenfalls das Erbe lediglich Denjenigen

werde zugetheilt werden, welchen es zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bühl, den 6. Juni 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Rheinboldt.

Kauf-Anträge.

Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da die am 27. d. M. vorgenomme Liegenschafts-Versteigerung des Daniel Geisert, Bürgers von Stupferich, das gewünschte Resultat nicht gewährt hat, so werden die unten genannten Liegenschaften des Daniel Geisert

Samstags den 17. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Stupferich wiederholt im Zwangswege versteigert werden, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolgen wird, auch wenn das höchste Gebot unter dem Anschlag bleiben sollte.

Aecker. Anschlag.

1. fl.

26 Ruthen am Singener Weg, neben Konstantin Becker und alt Joh. Michael Becker 50

2.

2 Viertel allda, neben Alois Kunz und Johann Gartner 150

3.

30 Ruthen am Wettersbacher Weg, neben Michael Gartner und Alois Doll's Erben 60

4.

1 Viertel 20 Ruthen in der Zennerklamm, neben Philipp Gartner und Jos. Weiler 160

5.

1 Viertel an der Ochsenstraße, neben Pius Vogel und Johann Georg Doll . 70

6.

1 Viertel 20 Ruthen am mittlern Buckel, neben Alois Diez und Jos. Kunz . . 100

7.

1 Viertel allda, neben Alois Wipper und Joseph Ignaz Geisert 70

8.

2 Viertel am Wettersbacher Weg, neben Baptist Heller und Bernh. Martin . . 160

9.

1 Viertel in den Ettlinger Forlen, neben Joh. Michael Becker u. Franz Ignaz Becker 60

10. Anschlag.

28 Ruthen auf dem Rippert, neben Alois Kunz und der Grundherrschaft Hohenwettersbach . . . . . fl. 65

Wiesen.

11.

1 Viertel auf den langen Aeckern, neben Alois Kunz und Alois Vogel 120

12.

20 Ruthen auf den Vogelswiesen, neben Ciriak Dandes und Franz Karl Seidel 70

13.

20 Ruthen allda, neben Ciriak Dandes und Franz Karl Seidel 70

14.

30 Ruthen am Ettlinger Weg, neben Anton Jester und Georg Michael Kübel 60

Reben.

15.

30 Ruthen im Schönberg, neben Anstößern und Altbürgermeister Mai . . 50

16.

23½ Ruthen allda, neben Joh. Georg Doll und Anton Gartner's Wittwe . . 60

Durlach, den 27. Mai 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eccard.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Das dem Bäcker Graf und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau gemeinschaftlich zustehende Wohnhaus in der Karlsstraße Nro. 10, zweistöckig, mit Bäckerei-Einrichtung, Hintergebäude, Hof und Garten, wird, der Erbtheilung wegen,

Freitag den 16. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des diesseitigen Assistenten Pfeiffer (wohnhaft bei Cafetier Kappler in der Kreuzstraße) einer zweiten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Der endgültige Zuschlag erfolgt gleich, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Karlsruhe, den 31. Mai 1843.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

G. Gerhard. vdt. Clauß.

Baden. [Heugrasversteigerung.] An nachstehenden Tagen und Orten werden auf die näher bezeichneten Stunden nachbemerkte Steigerungs-Verhandlungen von Seiten unterzeichneter Verwaltung abgehalten werden:

den 13. Juni d. J.,

Morgens 9 Uhr, auf dem Platze selbst:

a) der Heugras-Erwachs von der Wandel- und Ruegsmatte auf Steinbacher Gemarkung in schicklichen Abtheilungen;

den 14. Juni d. J.,
Morgens 9 Uhr, auf dem Platze selbst, bei ungünstiger Witterung aber im Gasthaus zum Engel in Oos:

b) der Heugras-Erwachs von den dasigen Neumatten ad ℭ 39 Morgen in schicklichen Abtheilungen;

den 16. Juni d. J.,
Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Sinzheim:

c) der Heugras-Erwachs von den sämmtlichen Tieffenauer Wiesen ad 97 Morgen;

den 12. Juni d. J.,
Morgens 9 Uhr, auf dem Platze selbst:

d) der Heugras-Erwachs von den Uebelsbacher Wiesen bei Gerolsau, Gemarkung Beuern, ad 10 Morgen;

wozu man hiemit einladet.

Baden, den 3. Juni 1843.

Großherzogl. Domainenverwaltung.
Friesenegger.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verlebten Materialisten Ludwig Moog dahier wird das zweistöckige Wohnhaus in der Zähringerstraße Nr. 24

Mittwochs den 21. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, in dem Hause selbst versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 29. Mai 1843.

Großh. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard.

Distrikts-Notar
W. Rinklef.

(2) Oberkirch. [Fahrnißversteigerung.] Aus Antrag der Erben werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Georg Straub von hier in dessen Wohnhause gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:

Am Montag den 19. Juni d. J.:
Betten und Bettzeug, Tischzeug und Servietten, Handtücher, gebleichte u. ungebleichte Leinwand, Mannskleider, verschiedene Gläser und Porcellan.

Am Dienstag den 20. Juni d. J.:
Verschiedene Möbeln und Schreinwerk, Spiegel, Tafel und Gemälde, 1 silberner Vorleglöffel, 6 silberne Eßlöffel, 7 silberne Kaffeelöffel, verschiedene alte Silbermünzen, 3 goldene Repetiruhren, 1 goldene Cylinderuhr, Zinngeschirr und verschiedenes Küchengeschirr.

Am Mittwoch den 21. Juni d. J.:
Verschiedene Weine, als:

ca. 10	Ohm	80	Maas	1834r	Klingelberger,
ca. 11	"	50	"	1834r	Kleyner I. Qual.
ca. 13	"	30	"	1834r	Klingelberger,
ca. 17	"	40	"	1837r	ordinärer,
ca. 9	"	60	"	1840r u. 42r	gemischt.,
ca. 10	"	20	"	1836r	ordinärer,
ca. 12	"	20	"	1836r	dito,
ca. 6	"	70	"	1834r	Kleyner,
ca. 6	"	90	"	1835r	ordinärer,
ca. —	—	90	"		Aepfelwein,
ca. —	—	90	"		Trubwein.

Branntweine:

ca. 190	Maas	Kirschenwasser in 38 Glasguttern,	
ca. 115	"	Zwetschgenw. in 23	dito,
ca. 30	"	Hefenbranntw. in 6	dito.

Am Donnerstag den 22. Juni d. J.:
Feld- und Handgeschirr, allerhand Hausrath, verschiedene Bücher, eine Chaise und mehrere Lager- und Führlingfässer, in Eisen gebunden.

Die Steigerung beginnt an jedem Tage Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr.

Dieses wollen die Bürgermeister in ihren Gemeinden öffentlich verkünden lassen.

Oberkirch, den 30. Mai 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Schuster. vdt. Warth, Notar.

(1) Bruchsal. [Liegenschafts-Versteigerung.] Zufolge oberamtlicher Verfügung vom 14. April d. J. werden aus der Gantmasse des Küfermeisters Philipp Adam Abele dahier

Montags den 19. Juni d. J.,
Abends 8 Uhr,

im Gasthause zum Wolf hier im Zwangswege folgende Liegenschaften zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) 1 Vrtl. Weinberg in der Silberhölle, einers. Joseph Kreppein, anders. Martin Bachmann.
2) 1 Morgen 6 Ruthen Blaukleestück im Eichholz links, einers. Weg, anders. Aufstößer.
3) 1 Vrtl. 35 Rthn. 87 Schuh Weinberg daselbst, einers. Franz Staudacker, anderseits Jakob Schwaninger.
4) 1 Viertel Blaukleestück, neben Michael Walburg und Peter Kratz.
5) 1 Viertel 5 Ruthen Weinberg daselbst, neben Valentin Adelsberger und Lazarus Wolf.
6) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im untern Heubühl, einerseits Domainengut, anderseits Jakob Heß.
7) 2 Viertel dito neben Georg Adam Gutsch.

8) 2 Viertel dito, rechter Hand des Ubstadter Wegs, außerhalb der Brücke, einers. Bürgermeister Ursini, anderseits Kaplanei.
9) 2 Viertel dito im Kántelweg, einerseits Gemeinderrath Schäfer, anders. Rector Fetzner.
10) 2 Viertel dito am Unterowisheimer Weg auf der nähern Staig, einers. Weg, anders. Friedrich Adelsberger.
11) 1 Morgen 2 Viertel dito daselbst, einerseits Frau Gräfin v. Traitteur, anders. Johann Widemann.
12) 1 Morgen 30 Ruthen dito im Weiser, einers. Georg Adam Gutsch, anderseits Mormann's Wittwe.
13) 1 Morgen 3 Viertel 20 Ruthen dito auf dem Katzenbuckel, einerseits Gemeinderath Beierle, anders. Peter Wormers Erben.

Bruchsal, den 18. Mai 1843.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.

J. Schäfer.

(2) Pforzheim. [Verkauf eines Druckerei-Geschäftes.] Das den Buchdrucker Katz'schen Kindern dahier zugehörende Druckerei-Geschäft, bestehend in drei Pressen, worunter eine eiserne, nebst allen vorhandenen Schriften und Requisiten, womit die Herausgabe des Amts- und Localblattes: „der Beobachter" verbunden ist, wird

Montags den 19. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, in dem Rathhause dahier zu Eigenthum öffentlich versteigert.

Das Geschäft kann täglich eingesehen und die Bedingungen bei Stadtverrechner Föhner dahier erfragt werden.

Pforzheim, den 1. Juni 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eppelin.

(2) Bühlerthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Am Montag den 19. d. M., Abends 5 Uhr, werden im Wolfswirthshause dahier auf den Sterbefall der Athanas Braun's Ehefrau nachbeschriebene Liegenschaften im Erbtheilungswege für ein Eigenthum versteigert:

1.

Die Hälfte an einem anderthalbstöckigen Hause von Holz, mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, auf der Schönbüch, einerseits Weg, anders. Hermann Kohler.

2.

2 Viertel 20 Ruthen Garten allda, einerseits Bernhard Braun, anders. Hermann Kohler.

3.

1 Viertel 30 Ruthen Acker auf dem Breitfeld, einers. Melchior Braun, anders. Peter Karcher.

4.

2 Viertel Acker am Hungerberg, einers. selbst, anders. Hermann Kohler.

5.

2 Viertel Acker am Breitfeld, einers. Lorenz Dilger, anders. Hermann Kohler.

6.

2 Viertel Acker allda, einers. Peter Karcher, anders. Hermann Kohler.

7.

2 Morgen Reutbosch am Buchkopf, einerseits Joseph Braun, anders. Neusatzeck.

8.

3 Viertel 20 Ruthen Kastanienbosch im Freibosch, einerseits Bernhard Braun, anderseits Vincenz Straub.

9.

1 Morgen Matten auf der Holz- oder Waldmatt, einerseits Peter Karcher, anders. Vincenz Straub.

10.

3 Viertel 20 Ruthen Matten in den Erlenhecken, einerseits Anton Kohler, anderseits Andreas Oberle.

Bühlerthal, den 3. Juni 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ziegler. vdt. Kern.

(2) Oberharmersbach, Amts Gengenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf richterliche Verfügung des Großh. Wohllöblichen Bezirksamts Gengenbach vom 20. März d. J., Nro. 2640, werden dem hiesigen Bürger und Altsonnenwirth Christian Heizmann von Riersbach nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege

Montags den 26. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr, in dem Sonnenwirthshause dahier öffentlich versteigert; als:

1) Ein einstöckiges, ganz massiv von Stein gebautes Wohnhaus, nebst zwei darauf gebauten Frontspitzen, mit Ziegeln gedeckt, dahier vor Riersbach gelegen, enthält einen gewölbten Keller nebst 10 Zimmern, und eignet sich zu jedem Gewerbe, stößt aller Orten an sich selbst.

2) Ein einstöckiges, ebenfalls ganz massiv von Stein gebautes und mit Ziegeln gedecktes Back- und Waschhaus, mit einem Balkenkeller versehen, allda gelegen, stößt aller Orten an sich selbst.

3) Eine neue, von Riegelholz gebaute Scheuer mit Stallung und Schopf, mit Ziegeln gedeckt, allda gelegen, aller Orten an sich selbst stoßend;

dieses Gebäude ist mit einer Wohnung schon zum größten Theil eingerichtet und kann dazu benutzt werden.

4) 4 Meßle Garten, vor dem Wohnhause sub Ziffer 1 gelegen, einers. sich selbst mit dem Hause, anders. die Thalstraße, vornen sich selbst und hinten Sonnenwirth Leonhard Schmider.

5) Ein halber Sester Gemüs- u. Obstgarten, vor dem Waschhause sub Ziffer 2 gelegen, einerseits Joseph Lehmann, anderseits der Weg, vornen wieder Jos. Lehmann u. hinten sich selbst.

6) Zwei Sester Acker, hinter den Gebäuden sub Ziffer 1 u. 3 gelegen, einers. Joseph Lehmann, anderseits Leonhard Schmider, vornen sich selbst und hinten die Thalstraße.

7) 2½ Jeuch Mattfeld (die Holdersbacher-Matt genannt), worauf 80 Stück verschiedene Obstbäume sich befinden, einers. Lorenz Lehmann und Consorten, anders. der Holdersbacher Weg, vornen und hinten Leonhard Schmider.

8) 11 Sester Ackerfeld, worunter 1 Sester Mattfeld mitbegriffen ist, am Kurzenberg gelegen, einer- und anderseits und vornen Lorenz Lehmann und Consorten, hinten Joseph Stölker von Haslach.

9) 7 Sester Acker (der sogenannte Müllerackerr genannt), einers. Bernhard Kasper, anderseits Ignaz Göhringer, vornen der Weg, hinten Egidius Schwarz.

10) ½ Jeuch Mattfeld, auf der Bohlaien gelegen, einerseits Leonhard Schmider mit dem Sägwuhr, anders. der Thalbach, vornen Egidius Schwarz, hinten Johann Braun.

Die Steigerungslustigen werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten sein wird, und daß die vorgedachten Realitäten theilweise, je nachdem sich Liebhaber dazu zeigen, versteigert werden können.

Oberharmersbach, den 24. Mai 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Isenmann.

Bauschlott, Oberamts Pforzheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Math. Beißele, Bürger und Zimmermann dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 11. v. M., Nr. 9606, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 29. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Häuser und Gebäude.

Nro. 1.

Eine neu erbaute, einstöckige Behausung mit Stall und Keller unter einem Dach, unten am Dorfe bei Großh. Schloß, neben Christian Götz und Christian Bittigkofer, vornen die Straße, hinten an dessen Baum- und Grasgarten stoßend.

Acker.

Nro. 2.

1 Viertel beim Gänsbrünnlein, neben sich selbst und Steuerperäquator Dennig's Erben.

Nro. 3.

29½ Ruthen am Göbricher Weg, neben Christian Götz und Christian Dennig.

Bauschlott, den 2. Juni 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Fuchs.

Beachtenswerthe Anzeige.

Die zu den bevorstehenden Conscriptionsarbeiten nöthigen Impressen, nämlich:

1) Aufnahmsliste der Vorbereitungsbehörde, 2) Ziehungsliste, 3) Auszug aus der Ziehungsliste, 4) Liste der wegen Untauglichkeit vom Loosen Befreiten, 5) Hauptliste für die Conscription, 6) Nationalliste (Uebergabsliste), 7) Aerztliche Visitationsprotocolle,

können wie früher zu mäßig gestellten Preisen von der unterzeichneten lithographischen Anstalt bezogen werden. Da diese Impressen stets vorräthig sind, so finden die einlaufenden Bestellungen umgehende Erledigung.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß in derselben Anstalt auch alle übrigen Impressen für die Großherzogl. Bezirksämter, ferner die Impressen für die Großh. Amtsrevisorate und Distriktsnotariate, Domainenverwaltungen, Obereinnehmereien, Amts-, Forst-, Wasser- und Straßenbaukassen, Medicinal-, Gemeinde- und sonstige Rechnungs-Impressen aller Art zu erhalten sind.

Hievon, so wie von Kopfbögen und Pallien, deren Druck namentlich zu besonders billigen Preisen besorgt wird, werden jederzeit gerne Muster abgegeben.

Ebenso werden neue Impressen und alle andern lithographischen Gegenstände auf Bestellung schnellstens geliefert.

Karlsruhe, Ende Mai 1843.

Lithographische Anstalt
der
Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.